Ein Beitrag zur Landtierwelt von Korfu

Chilopoda

Von L. J. DOBRORUKA

Mit 4 Abbildungen

(Vorgelegt in der Sitzung am 25. Juni 1965)

Im April 1960 machte Herr Dr. B. HAUSER eine Exkursion auf Korfu. Das erbeutete Material enthält u. a. 36 Chilopoden-Exemplare (davon 4 junge Lithobiiden unbestimmbar), die mir Herr Dr. HAUSER liebenswürdig zur Determination übergeben hat. Dieses Material war sehr artenreich: es wurden 14 Formen festgestellt, 3 davon neu.

Die Chilopoden von Korfu wurden im Jahre 1901 von VERHOEFF zum erstenmal in einer Liste zusammengestellt. Nebst verstreuten weiteren Beschreibungen und Fundberichten haben wir bisher keine neuen Erkenntnisse über die interessante Chilopodenfauna Korfus. Selbstverständlich hängt diese mit der Chilopodenfauna Griechenlands und der übrigen Balkanhalbinsel eng zusammen, wie wir bei der zoogeographischen Auswertung einzelner Arten sehen werden.

I. Beschreibungen neuer Chilopodenformen

1. *Monotarsobius hauseri* sp. n.

Derivatio nominis: Diese neue Art ist zur Ehre des Sammlers genannt.

Locus typicus: Korfu, Weg von Kassiopi zu den Bergdörfern oberhalb des Ortes; Mäuerchen in beweideten Olivenhainen, 20. 4. 1960, B. HAUSER legit.

Holotypus: 1 ♂ (Abb. 1) in Coll. des Naturhist. Mus. Wien

Diagnosis: Augenlos, Kopf länger als breit, 21 Antennenglieder, 15. Beinpaar $\frac{00300}{001\text{-}210}$, ohne jede Struktur, Endklaue einfach. 1. Beinpaar $\frac{000}{000}$.

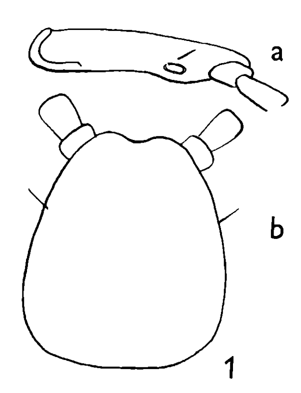


Abb. 1. *Monotarsobius hauseri* sp. n. Kopfkapsel; a lateral, b dorsal gesehen.

Descriptio: Länge 4,5 mm, Antennen mit 21 Glieder. Die Ozellen fehlen gänzlich. Koxosternum der Kieferfüße mit 2 + 2 scharfen Zähnchen. Das 1. Beinpaar $\frac{000}{000}$ Endbeine $\frac{00300}{101\text{-}210}$, ohne jede Auszeichnung, mit einfacher Endklaue. Hüften ohne Seitendorn. Farbe: einfarbig hellgelb.

Discussio: Diese neue Art steht den Arten *M. catacaspius* VERH. aus Oberitalien und *M. sphinx* VERH. aus Ischia am nähesten. Sehr deutlich unterscheidet sie sich von den beiden genannten Arten durch die Bestachelung des 15. Beinpaares, wo am Präfemur $\frac{3}{1\text{-}2}$ Stachel vorhanden sind (bei *M. catacaspius* $\frac{1}{2}$, bei *M. sphinx* $\frac{0}{0}$). Auch dem *M. apfelbecki* VERH. steht diese Art ziemlich nahe. Dieselbe hat aber mehrere Antennenglieder und 3 ventralstachel am Endbeinpräfemur.

2. *Lithobius pseudoagilis* sp. n.

Derivatio nominis: Der Gesamteindruck dieser neuen Art ist dem der Art *L. agilis* C. KOCH 1847 entsprechend; das ist auch der Grund, warum ich den Namen *pseudoagilis* gewählt habe.

Locus typicus: Korfu, Kassiopi, unter Steinen in Olivenhainen, 19. 4. 1960, B. HAUSER legit.

Holotypus: 1 ♂ (Abb. 2) in Coll. des Naturhist. Mus. Wien

Diagnosis: Alle Tergite stark runzelig, 9., 11. und 13. Tergit

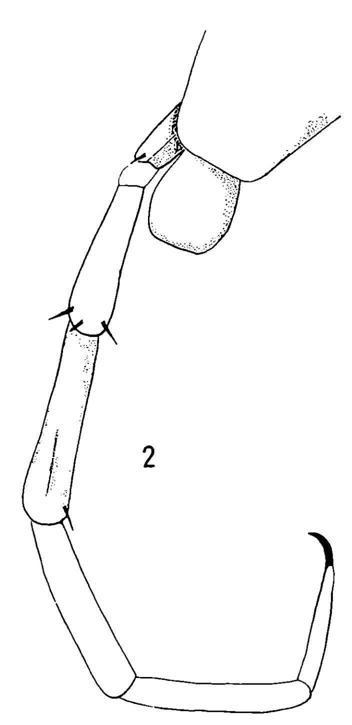


Abb. 2. *Lithobius pseudoagilis* sp. n. Schleppfuß des ♂ mit einer Furche auf der Tibia.

mit Zahnfortsätzen. 3 + 3 Koxosternalzähne, 44—46 Antennenglieder. Femur des 15. Beinpaares mit einer Furche, Koxen mit Lateraldornen. Endklaue doppelt.

Descriptio: Länge 12 mm, Antennen 44—46 gliederig, trotzdem aber kurz. Ozellen 10 + 1. Kieferfüße mit 3 + 3 Koxosternalzähnen. Tergite stark runzelig, 9., 11. und 13. mit starken Zahnfortsätzen. Das 15. Beinpaar mit Bestachelung $\frac{10310}{01331}$, Femur des 15. Beinpaares mit einer seichten Furche (Abb. 2). Laterale Koxaldornen (Seitendornen) nur auf dem 15. Beinpaar. Ventropraefemuralstachel beginnt auf dem 1. Beinpaar. Klaue der Endbeine doppelt, Nebenklaue sehr klein. Farbe: dunkel gelbbraun.

Discussio: Von *L. agilis* C. Koch unterscheidet sich diese neue Art hauptsächlich durch die Furche auf dem Femur des

15. Beinpaares; Endbeine bei *L. agilis* sind einfach. Auch die Antennengliederzahl, nämlich 46 (bei *L. agilis* maximal 35) und 3 + 3 Zähne auf dem Kieferfußkoxosternum (bei *L. agilis* 2 + 2) trennen diese Art deutlich ab.

3. *Schizopolybothrus folkmanovae* sp. n.

Derivatio nominis: Ich nenne diese neue Art zur Ehre der unlängst verstorbenen hervorragenden Chilopoden-Spezialistin, Frau Doz. Dr. B. FOLKMANOVÁ.

Locus typicus: Korfu, Höhle am Nordabhang des Pantokratorgebirges, 18. 4. 1960, B. HAUSER legit.

Holotypus: 1 ♂ (Abb. 3) in Coll. des Naturhist. Mus. Wien

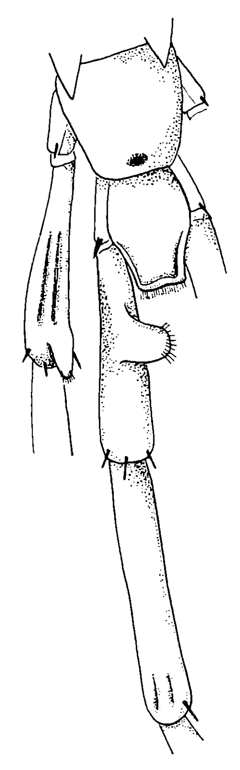


Abb. 3. *Schizopolybothrus folkmanovae* sp. n. Zierden auf dem 14. und 15. Beinpaare des ♂.

Diagnosis differentialis: Von *S. stygis* FOLKMANOVÁ 1941 unterscheidet sich diese neue Spezies hauptsächlich durch die niedrige Zahl der Antennenglieder, und zwar 69 statt 83, durch die größere Augenzahl — 1 + 23 statt 19 und durch das Vorkommen eines distalen Fortsatzes und 2 Furchen auf dem Präfemur des 14. Beinpaares.

Descriptio: Länge 35 mm, 69 Antennenglieder, 10 + 10 Zähne auf dem Koxosternum der Kieferfüße. Ozellen 1 + 23. Tergite 9., 11. und 13. mit langen, scharfen Zahnfortsätzen, 14. Tergit auf dem Hinterrande mit einem Ovalgrübchen (Abb. 3), 15. Tergit lang, rhombisch, auf dem Hinterrande dicht bewimpert. 15. Beinpaar: $\frac{10310}{11311}$, Präfemur distal und medial mit einem spornartigen Tuberkel, der endwärts behaart ist (Abb. 3). Femur distal auf der Dorsalseite mit 2 kurzen Furchen. 14. Beinpaar: Präfemur distal auf der Innenseite mit einem Fortsatz, auf der Dorsalseite mit 2 Furchen. Koxalporen in 4—5 Reihen. Klaue der Endbeine einfach. Farbe: rostbraun.

Discussio: Durch die verhältnismäßig kleine Antennengliederzahl vielleicht auch mit *S. caesar* VERH. verwandt.

II. Verzeichnis der Lokalitäten

Ko 60/2: Kassiopi (Nordkorfu): Olivenhaine unter Steinen, 16. 4. 1960.

Ko 60/5: Macchie westlich von Kassiopi, 17. 4. 1960.

Ko 60/7: Kap Kassiopi: Mäuerchen in beweideten Wiesen, 17. 4. 1960.

Ko 60/8: Weg von Kassiopi nach H. Spiridion, vornehmlich Olivenhaine, 18. 4. 1960.

Ko 60/10: Höhle am Nordabhang des Pantokratorgebirges, 19. 4. 1960.

Ko 60/11 Halbhöhle am Nordabhang des Pantokratorgebirges, 19. 4. 1960.

Ko 60/13: Weg von Kassiopi zu den Bergdörfern oberhalb des Ortes, Mäuerchen in beweideten Olivenhainen, 20. 4. 1960.

Ko 60/14: Kassiopi: unter Steinen in Olivenhainen, 19. 4. 1960.

Ko 60/15: Olivenhain südöstlich von Kassiopi, 20. 4. 1960.

Ko 60/16: Weg von Kassiopi zur Lagune im NW der Insel, Macchie abwechselnd mit Olivenhainen, 21. 4. 1960.

Ko 60/17: Palaeokastriza: in Olivenhainen unter Steinen, 22. 4. 1960.

Ko 60/24: Barberfalle in Olivenhain bei Kassiopi, 17.—20. 4. 1960.

III. Verzeichnis der gesammelten Arten nebst kurzen Anmerkungen

1. *Scutigera coleoptrata* Linné 1758

Ko 60/7 1 ♀ juv.; Ko 60/13 1 ♂, 1 ♀; Ko 60/15 1 juv.; Ko 60/17 1 ♂. Im ganzen Mediterrangebiet häufig.

2. *Scolopendra cingulata* Latreille 1789

Ko 60/2 1 ♀ juv.; Ko 60/5 1 ♀ mit 2 Jungen; Ko 60/13 1 juv.; Ko 60/16 1 juv.

Im ganzen Mediterran, hauptsächlich im Ostmediterran häufig.

3. *Scolopendra dalmatica pantocratoris* Attems 1902

Ko 60/17 1 ♂.

Diese Subspezies ist von Korfu beschrieben. Die Art *S. dalmatica* ist von Krain durch die ganze Balkanhalbinsel verbreitet und kommt auch auf Sardinien vor.

4. *Cryptops corcyraeus* Verhoeff 1901

Ko 60/17 1 ♀.

Diese Art ist aus Korfu beschrieben. Ihre systematische Stellung ist noch nicht klar, wahrscheinlich steht sie der Art *C. parisi* Bröl. 1920 am nähesten, wie die langen Giftdrüsen und das an der Seite eingeschnittene Labrum zeigen.

5. *Schizopolybothrus folkmanovae* sp. n.

Ko 60/10 1 ♂.

Die nähest verwandten *Schizopolybothrus*-Arten, nämlich *S. leostygis* Verh. und *S. stygis* Folkm. leben auf der Balkanhalbinsel ebenfalls als Höhlenbewohner.

6. *Lithobius calamatanus* Verhoeff 1899

Ko 60/13 1 ♂.

Bisher nur aus Peloponnesos bekannt. Gewöhnlich stellt man diese Form als Subspezies zu *L. forficatus* L. Meiner Meinung nach ist es nicht richtig, da *L. forficatus* 2 Furchen auf dem Femur des 15. Beinpaares und einfache Endklauen hat, dagegen *calamatanus* nur eine Furche und zwei Endklauen besitzt. Deshalb halte ich *L. calamatanus* für eine selbständige Art.

7. *Lithobius peregrinus* LATZEL 1880

Ko 60/7 1 ♀; Ko 60/13 1 ♂; Ko 60/15 1 ♀; Ko 60/17 1 ♂.

Schon CHAMBERLIN (1952) und MATIC (1957) zeigten, daß diese Form selbständig und nicht als eine Subspezies der Art *L. piceus* C. KOCH stehen muß. Nach Untersuchungen der obengenannten Exemplare stimme ich mit dieser Ansicht überein. Die Art *L. peregrinus* wurde bisher nur aus der Balkanhalbinsel und Kleinasien bekannt.

8. *Lithobius pseudoagilis* sp. n.

Ko 60/14 1 ♂.

Wahrscheinlich bisher mit *L. agilis* C. KOCH, der auf Korfu auch leben soll, verwechselt.

9. *Lithobius stygius* LATZEL 1880

Ko 60/2 1 ♀.

Aus der Balkanhalbinsel bekannt, verstreut durch ganz Europa. Unser ♀ weicht ein wenig von allen bekannten Rassen ab, deshalb sei hier eine kurze Beschreibung gegeben: 31 Antennenglieder, 5 + 1 Ozellen, 15 Beinpaar $\frac{10130\text{-}1}{01330}$, Lateraldorne auf den Koxen des 15. Beinpaares. Gonopoden: Dreispitzige Klaue, 2 + 2 Gonopodenspornen. Außerdem noch je 1 Sporn auf dem zweiten Gonopodenglied (Abb. 4). Die erwähnte Abweichung kann trotz der Regelmäßigkeit auch eine individuelle Varibilität darstellen.

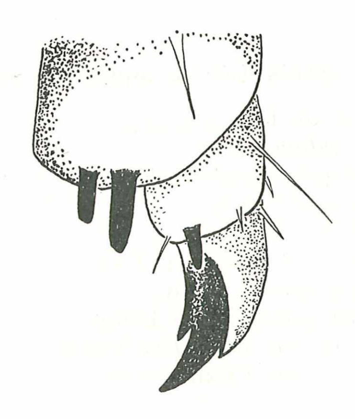


Abb. 4. *Lithobius stygius* LATZEL 1880. Weibliche Gonopoden. Ungewöhnlicher Sporn auf dem 2. Gonopodenglied.

10. *Lithobius erythrocephalus erythrocephalus* C. KOCH 1847

Ko 60/7 1 ♂; Ko 60/10 3 ♀♀.
In ganz Europa häufig, auch aus Korfu schon bekannt gewesen.

11. *Lithobius blanchardi* LÉGER & DUBOSO, 1903

Ko 60/24 1 ♀.
Diese Art wurde aus Korsika beschrieben und ist auch aus Frankreich bekannt, wurde also bisher als ein Vertreter der Westmediterranfauna bekannt. Deshalb ist der Fund auf Korfu sehr interessant.

12. *Monotarsobius hauseri* sp. n.

Ko 60/13 1 ♂.
Alle blinden *Monotarsobius*-Arten (mit Ausnahme *M. caecigenus* MIYOSI aus Japan) sind aus dem Mittelmeergebiet bekannt.

13. *Henia illyrica illyrica* (MEINERT 1870)

Ko 60/2 1 ♀; Ko 60/8 1 ♂.
Im ganzen Mediterrangebiet häufig.

14. *Clinopodes flavidus polytrichus* ATTEMS 1903

Ko 60/7 1 ♀ juv.; Ko 60/11 1 ♀, 2 ♂♂ juv.; Ko 60/12 1 ♀ juv.; Ko 60/15 1 ♂ juv.
Diese Form ist aus Korfu beschrieben. Die Art *C. flavidus* ist im Mediterran und Südeuropa sehr häufig.

IV. Verzeichnis der Chilopoden von Korfu

1. *Scutigera coleoptrata* L.
2. *Scolopendra cingulata* LATR.
3. *Scolopendra dalmatica pantocratoris* ATT.
4. *Cryptops corcyraeus* VERH.
5. *Cryptops trisulcatus* BRÖL.
6. *Polybothrus fasciatus bosniensis* LATZ.
7. *Schizopolybothrus caesar* VERH.
*8. *Schizopolybothrus folkmanovae* DOBR.
9. *Harpolithobius anodus sulcatulus* VERH.
*10. *Lithobius calamatanus* VERH.
11. *Lithobius corcyraeus* VERH.
*12. *Lithobius peregrinus* LATZ.
13. *Lithobius agilis* C. KOCH

*14. *Lithobius pseudoagilis* DOBR.
15. *Pleurolithobius jonicus* SILV.
16. *Lithobius erythrocephalus erythrocephalus* C. KOCH
*17. *Lithobius stygius* LATZ.
*18. *Lithobius blanchardi* LEG. & DUB.
19. *Monotarsobius microps* MEIN.
20. *Monotarsobius crassipes* L. KOCH.
*21. *Monotarsobius hauseri* DOBR.
22. *Himantarium gabrielis* L.
23. *Haploschendyla europaea* (ATT.)
24. *Chaetechelyne montana* MEIN.
25. *Dignathodon microcephalum* LUC.
26. *Henia illyrica illyrica* MEIN.
27. *Henia pulchella* (MEIN.)
28. *Henia bicarinata* MEIN.
29. *Henia minor* L. KOCH
30. *Pachymerium ferrugineum* C. KOCH
31. *Clinopodes flavidus polytrichus* ATT.
32. *Clinopodes escherichii* (VERH.)
33. *Clinopodes trebevicensis* (VERH.)
34. *Geophilus nesiotes pellekana* ATT.
35. *Geophilus carpophagus* LEACH.

Bis heute sind also aus Korfu 35 Chilopodenarten bekannt. Im oben zusammengestellten Verzeichnis sind 7 Arten als neu für Korfu nachgewiesen (mit * bezeichnet), wovon 3 neu für die Wissenschaft sind. Alle Arten kann man ausnahmslos zur Mediterranfauna einreihen.

Schrifttum

ATTEMS, C. (1926): Myriopoda. Kükenthal, Handb. d. Zoologie IV.

— (1929): Geophilomorpha. Das Tierreich 52: 388.

— (1930): Scolopendromorpha. Das Tierreich 54: 308.

— (1947): Neue Geophilomorpha des Wiener Museums. Ann. nathist. Mus. Wien. 55: 30—149.

BRÖLEMANN, H. W. (1930): Chilopodes. Faune de France 25: 405.

CHAMBERLIN, R. V. (1952): On the Chilopoda of Turkey. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul 17 B, 3: 183—258.

DOBRORUKA, L. J. (1960): Bemerkungen zur Gattung Harpolithobius (Chilopoda). Zool. Anz. 164, 5/6: 198—201.

— (1962): Über Lithobius erythrocephalus C. KOCH 1847 (Chilopoda). Zool. Anz. 168, 1—4: 43—45

Folkmanová, B. (1941): Species novae Chilopodorum cavernicolorum balcanicorum in coll. Dr. K. Absolon. Vestnik cs. zool. spol. VIII: 47—58.

Latzel, R. (1880): Die Myriopoden der Österr.-Ungar. Monarchie I.:228.

Matic, Z. (1957): Contributions a la conaissance des Chilopodes cavernicoles de Yougoslavie. Bull. mus. Hist. Nat. Pays Serbe B, 10: 9—23.

Verhoeff, K. W. (1901): Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. XVI. Nova Acta Acad. Leopold.-Carol. LXXVII, 5: 373—465.

— (1925): Chilopoda: Bronn's Klassen u. Ordnungen des Tierreichs V.: 725.

— (1937): Chilopoden-Studien. Arch. Naturgesch. N. F. B, 6, 2: 171—257.